GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

20/01 - 23.Juli 2001 - fast kostenlos*

Das **antifa infotelefon leipzig** erreicht Ihr unter **0341 – 30 68 235**
infotelefon / GAMMA im web: http://www.free.de/infotelefon.

Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 – 30 68 237
oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig
oder e-mail: infotelefon@firemail.de

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.** (Leider nicht überall...) **[92]**

Mord in Genua

Das meiste dürfte bekannt sein: Die italienische Polizei erschoß beim G8-Gipfel am 20.Juli einen Demonstranten aus nächster Nähe und überfuhr ihn anschließend. Der Gipfel war von Protesten in ungeheuren Ausmaßen und faschistoiden Polizeimaßnahmen begleitet. Mit Unmassen an Tränengas, Wasserwerfern und Panzern wurden die verschiedenen Demos angegriffen, fast alle Schlafunterkünfte und Zentren der GipfelgegnerInnen gewalttätig gerazzt, das Medienzentrum, in dem u.a. das Indymedia Center untergebracht war, mit der Konsequenz Dutzender Verletzter überfallen. Für mehr Infos: www.indymedia.org, www.genoa-g8.org, www.betazine.org, de.news.yahoo.com etc.....
Es gab weltweite Protestaktionen. Ebenfalls europaweit wurden Menschen daran gehindert, nach Italien zu kommen. An den Grenzen des Landes war im Wesentlichen Willkür angesagt, auch innerhalb Italiens gab es willkürliche Verhaftungen.

Haft für Brandenburger

Einer der in Göteborg verhafteten DemonstrantInnen wurde vom dortigen Amtsgericht zu sechs Monaten Haft verurteilt. Die Staatsanwaltschaft, die zwei bis drei Jahre gefordert hatte, will mittlerweile weitere Verfahren gegen den von der Polizei ins Bein Geschossenen anstrengen.
Für die Rechtsanwaltskosten werden noch dringend Spenden benötigt.

Bundesweit

Proteste gegen G8-Gipfel

Gegen den Mord der Polizei an einem Demonstranten und aus Solidarität mit den antikapitalistischen Protesten in Genua fanden bundesweit Aktionen statt:
Berlin. Freitagnacht entrollten 30 Leute ein Transparent an der italienischen Botschaft und verschwanden bei Eintreffen der Polizei. **Magdeburg.** 15-minütige Protestdemo mit 40 Leuten. Die erste Polizeistreife wurde vertrieben. **Bremen.** Spontandemo zum ital. Konsulat mit 50 TeilnehmerInnen. **Hamburg.** Spontankundgebung und diverse Sachschäden in St.Pauli und Altona. **Hannover.** Spontandemo mit 100 Leuten. **Kiel.** Demo mit 100 TeilnehmerInnen. **Köln.** Die Polizei kesselte eine Protestdemo mit 300 TeilnehmerInnen in der Innenstadt. **Leipzig.** Spontandemo mit ca. 200 Leuten, die vor Erreichen der Innenstadt von der Polizei aufgelöst wurde. **Oldenburg.** Spontandemo mit 70 Leuten, auf einem OpenAir-HipHop-Jam wurde eine Rede zu den Vorfällen in Genua verlesen. **Saarbrücken.** Spontandemo mit 100 Leuten. **Göttingen.** Spontandemo mit 100 Leuten.
Der geplante "Gratiszug" von Bonn nach Genua fiel wegen eines masssiven Auftretens der Polizei aus.

BKA / LKA gibt illegal(e) Daten weiter

Drei an der Einreise nach Italien gehinderte deutsche Teilnehmer einer Fahrradkarawane erklärten, das Bundeskriminalamt habe illegal Daten an das italienische Innenministerium weitergegeben. Die Daten beruhten unter anderem auf polizeilichen Ermittlungen, die zu keiner Verurteilung, teilweise nicht einmal zu einer Anzeige geführt hatten. Die Polizei war längst zu deren Löschung verpflichtet.
Die Karawane besetzte kurzzeitig das deutsche Konsulat in Lugano, um gegen dieses Vorgehen zu protestieren. Sie wurden von der Polizei geräumt. Die deutschen Behörden schieben die Schuld mittlerweile zwischen BKA und LKAs hin und her.

Deutsche Flüchtlingspolitik

13.Juli, München. Rund 100 Flüchtlinge aus dem Kosovo wurden nach Pristina abgeschoben. Begleitet wurden sie von privatem Sicherheitspersonal der Air Bosna.

Naziübergriffe

19.Juli, Bernau. Ein Nazi griff einen libanesischen Rollstuhlfahrer an, beschimpfte ihn und trat auf ihn ein.
13.Juli, Königs-Wusterhausen. In der Nacht vor dem Festival gegen Rassismus warfen Unbekannte drei Brandsätze auf die Bühne, einer zündete und beschädigte einen kleinen Teil der Bühne.
10.Juli, Pattensen (Nieders.). Ein Bewohner des AsylbewerberInnenheims entdeckte noch rechtzeitig einen nicht gezündeten Brandsatz am Gebäude.
Nürnberg. Ein Stadtstreicher wurde von erschlagen. Die Polizei nahm vier Tatverdächtige fest, die sie der "Punk-Szene zurechnet".
3.Juli, Berlin. Nazis attackierten zwei Homosexuelle am Müggelsee und verletzten sie schwer.

Naziaktivitäten und Gegenaction

14.Juli, Neubrandenburg. Gerade 150 Nazis kamen zum angekündigten Aufmarsch. An der Gegendemo nahmen 2.000 Menschen teil und versuchten, den Weg der Nazis mehrfach zu blockieren. Die Polizei ging brutal mit Knüppeln und Wasserwerfern gegen die GegendemonstrantInnen vor und räumte die Route. Dabei wurden nach Polizeiangaben zwölf Leute und zwei Beamte verletzt, es gab 44 Festnahmen. Die Nazis marschierten mit zweieinhalbstündiger Verspätung, empfingen etliche Obst-, Eier- und Steinwürfe und mußten zum Schluß unter Polizeischutz per Bahn abreisen.
14.Juli, Elmshorn. Mehrere Hundert Menschen nahmen an der "Move-Parade" des Bündnisses gegen Rechts teil. Der Naziaufmarsch war verboten worden und Anmelder **Christian Worch** bekam auch vor dem Bundesverfassungsgericht kein Recht. Als im nahegelegenen Ellerbek tags darauf 30 Nazis aufmarschieren wollten, wurden 21 von ihnen festgenommen. Worch fuhr übrigens nach Neubrandenburg und holte sich dort "Tritte in den Hintern" ab.
14. Juli, Falkensee. Rund 150 Menschen nahmen an der Demo gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit teil. Die Polizei nahm wegen Gewalttätigkeiten und Zeigen des Hitlergußes drei Nazis fest und zwei in Gewahrsam.
14.Juli, Offenbach-Bieber. Die Polizei verhinderte eine Naziparty, indem die Veranstalter über Nacht in Vorbeugegewahrsam genommen wurden.
14. Juli, Landkreis Regensburg. Die Polizei löste ein Naziskintreffen in einem Waldstück auf. Gegen sechs der 25 Teilnehmer wurde Anzeige erstattet.

Polizei erschoß Frau

Am **14.Juli** wurde in **Aschaffenburg** eine Frau aus dem Senegal von einem Polizeibeamten erschossen. Ihr Ex-Ehemann wollte sie von der Polizei aus seiner Wohnung werfen lassen, als sie ihren Sohn abholen wollte. Die Beamten ergriffen Partei für den Mann, es kam zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf die Frau erschossen wurde.
Wegen des Vorfalls fand am **22.Juli** eine Demonstration in Aschaffenburg statt.

Beugehaftdrohung hinfällig

Die Düsseldorfer Staatsanwaltschaft hat ihre Beugehaftdrohung gegenüber zwei Opfern eines Naziüberfalls zurückgenommen. Weil sie dem gesuchten dritten Opfer als Zeuge Anonymität zusicherte, will dieser nun vor dem Ermittlungsrichter erscheinen.

Spucki-Terror

In **Eberswalde** nahmen Zivilpolizisten einen 16jährigen fest, weil er einen Spucki für das Festival "Augen auf – Zivilcourage zeigen!" an eine Laterne geklebt hatte. Sie rissen ihn vom Fahrrad und warfen ihn zu Boden. Er wurde dabei leicht verletzt. Anschließend begann der Staatsschutz, gegen ihn wegen "Werbung für eine terroristische Vereinigung" zu ermitteln.

Anti-Reiseverbots-Demo

An der Demo gegen die Reiseverbote für Linke nahmen am **19.Juli** in **Potsdam** 150-200 Menschen teil.

Demo zum Klimagipfel

Mehrere Hundert Leute kamen am **19.Juli** zu der Demo zum Konferenzzentrums des Weltklimagipfels in **Bonn**. Im Anschluß besetzten sie drei Stunden lang eine Hauptverkehrsstraße, um die Forderung nach Einlass von alternativen Delegierten zu unterstützen. Im Zuge der Räumung der Kreuzung gab es 80 Gewahrsamnahmen, ohne Übergriffe.

Regional

Naziübergriffe

Meiningen, 20.Juli. Ein stadtbekannter Nazischläger warf einen Stein in eine Scheibe des Infoladens/Eine-Welt-Ladens.
15.Juli, Gotha. Zwölf Nazis randalierten in einer Gaststätte und griffen die Polizei an, die sie hinauswerfen wollte. Sie wurden festgenommen.
11.Juli, Borna. "Drei Männer" überfielen auf dem Markt einen Iraker, beraubten ihn, schlugen und traten auf ihn ein. Er mußte klinisch behandelt werden.
7.Juli, Borna. Vor dem von Nazis frequentierten "Woithe's Bistro" in der Bahnhofstraße kam es zu einer Auseinandersetzung, als drei Faschos sogenannten Ausländern den Eintritt verweigerten. Die Nazis wurden verletzt.

Spontane Antifa-Aktion

Am **13.Juli** zogen ca. 40 Jugendliche vor das Gebäude des NPD-Verlages Deutsche Stimme in Riesa. Sie machten ihrem Ärger über dessen Existenz lautstark Luft, bis ein Nazi mit Schwert bewaffnet herausgestürmt kam. Die Jugendlichen wehrten sich mit Flaschen und Steinen. Am selben Tag nahm die Polizei elf Jugendliche in Gewahrsam und führte eine ED-Behandlung durch.

Urteil gegen Nazis

Die an dem Überfall auf die Wohnung einer Delitzscher Familie am 8.7.00 beteiligten Nazis wurden wegen Hausfriedensbruchs, Nötigung und Beleidigung verurteilt. Vier der Faschos, unter ihnen der sich als ihr Chef gebärdende Maik Scheffler, erhielten Freiheitsstrafen zwischen

fünf Monaten und einem Jahr sechs Monaten, die für zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt wurden. Die anderen müssen Schmerzensgeld zahlen, Arbeitsstunden leisten oder gemeinnützig spenden. Dabei ging in die Verurteilung bei einigen der Faschos mit ein, daß sie an der Beseitigung des Messers, mit dem kurz vorher ein Rußlanddeutscher niedergestochen worden war, beteiligt waren. Das Verfahren gegen drei Angeklagte, die nicht zum Prozeß erschienen waren, wurde abgetrennt.

Bernsdorf geflyert

Bernsdorf in der Oberlausitz, wo der Nazi Matthias Förster letztes Jahr bei der AusländerInnenjagd, einer häufigen Beschäftigung der lokalen Jugend, ums Leben gekommen war, wurde erneut aus seinem Schlaf gerissen. Auf dem Markt und an allen mit dem Vorfall verbundenen Plätzen wurden tausende winzige Flyer verteilt mit Sprüchen wie "Matthias Förster – Selber schuld!".

Morgenthau-Travels

Wenige Tage danach machte dann Morgenthau-Travels in **Bernsdorf** Halt und erklärte interessierten TouristInnen die rassistische Provinz. Die Tour ging weiter nach **Sebnitz** und **Königstein**.
Die Website des Reiseunternehmens www.welcome.to/morgenthautravels wurde vorübergehend deaktiviert, weil sich jemand beim Provider beschwert hatte: "These people or organisation using unauthorized our address for booking a trip there is a fake. Our tourist region should be denigrated as neo-fascist. Best regards from saxon switzerland. Frank Richter, Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V."

Leipzig

Genua-Bus durchsucht

Der Leipziger Staatsschutz konnte es sich nicht verkneifen, den am **19.Juli** in Richtung Genua abfahrenden Bus zu schikanieren. Er wurde von 40 BeamteInnen kurz nach der Abfahrt gestoppt, das gesamte Gepäck der Reisenden durchsucht und deren Personalien aufgenommen.
Im Durchdrehen begriffen, verhängte die Stadt ein Versammlungsverbot für das gesamte Wochenende. Trotzdem fand am **22.Juli** eine Kundgebung auf dem Augustusplatz gegen den Polizeiterror in Genua statt.

Was sein wird...

Kalenda

27.07.-05.08.: 4.Antirassistisches Grenzcamp bei Frankfurt/Main. (#23/00 ff)
28.07.: Naziaufmarsch in Gotha (#18/01)
18.08.: Naziaufmarsch zu Heß in Wunsiedel (#19/01)
18.08.: Naziaufmarsch in Hagenow (#19/01)
18.08.: Hauptversammlung IG Farben. (#09/01)
25.08.: NPD-Pressefest in Dresden (#19/01)
01.09.: Naziaufmarsch in Leipzig (#13,14+18/01)
01.09.: Naziaufmarsch in Greifwald (#18/01)
01.09.: Naziaufmarsch in Weimar (#18+19/01)
22.09.: Naziaufmarsch in Rostock (#18/01)

Bundesweit

Demo in Bruchsal

Der **28.Juli** in Bruchsal steht unter dem Motto "Weg mit der Isohaft - Schluss mit den Repressionen gegen Thomas Meyer-Falk, Rainer Dittrich und Freiheit für alle politischen Gefangene". Von 9-11 Uhr gibt es einen Infostand in der Innenstadt, später eine Demo. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Schloss.

Demo am Airport FF/M

Am **4.August** findet im Rahmen des Grenzcamps eine bundesweite Demo gegen das Internierungslager auf dem Frankfurter Flughafen statt. Direkt vor dem Lager soll für dessen Schließung demonstriert werden. Treffpunkt 12 Uhr Terminal 1, Bereich B Abflug.

Naziaufmarsch 3.10. Berlin

Für den **3.Oktober** kündigt das Bündnis Rechts einen Aufmarsch in Berlin an. Näheres ist noch nicht bekannt.

Regional

Antifakundgebungen gegen NSAW in Thüringen

Am **28.Juli,** dem Tag des Naziaufmarschs in **Gotha**, finden in **Erfurt** (Bahnhofsvorplatz), **Eisenach** (Marktplatz) und **Nordhausen** (Rathausplatz, anschließend Demo) jeweils um 10 Uhr Kundgebungen statt. So soll in mehreren Orten gleichzeitig gegen das "Nationale und Soziale Aktionsbündnis Westthüringen" demonstriert werden. Im Anschluß an die Veranstaltungen wird zu der Demo gegen den Naziaufmarsch nach Gotha gefahren.

NPD-Fackelmarsch in Grimma

Angeblich anläßlich des Jahrestags der Maueröffnung will die NPD am **10.November** einen Fackelmarsch mit 800 TeilnehmerInnen in Grimma durchführen. Als Redner soll neben dem sächsischen NPD-Chef **Petzold** auch Bundesvorstandsmitglied **Holger Apfel** auftreten. Nach dem Marsch soll es ein "Freudenfest" geben. Es braucht nicht viel Phantasie, um zu vermuten, daß die Nazis damit auch einen ganz anderen Jahrestag meinen könnten...

Leipzig

Antifa-Straßenfest Grünau

Um der Forderung nach einem alternativen Jugendzentrum in Grünau Nachdruck zu verleihen, findet am **4.August** ein Straßenfest an der Kotsche in WK 8 statt. Es soll jede Menge Bands, Theater, Streetsoccer, Graffitti u.v.m. geben.

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6 und das **Antifa-Infotelefon Hamburg**: 040-40187921. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, bei de.**indymedia**.org, Termine auch unter www.left-action.de

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine, in der Lichtwirtschaft u.a.m.